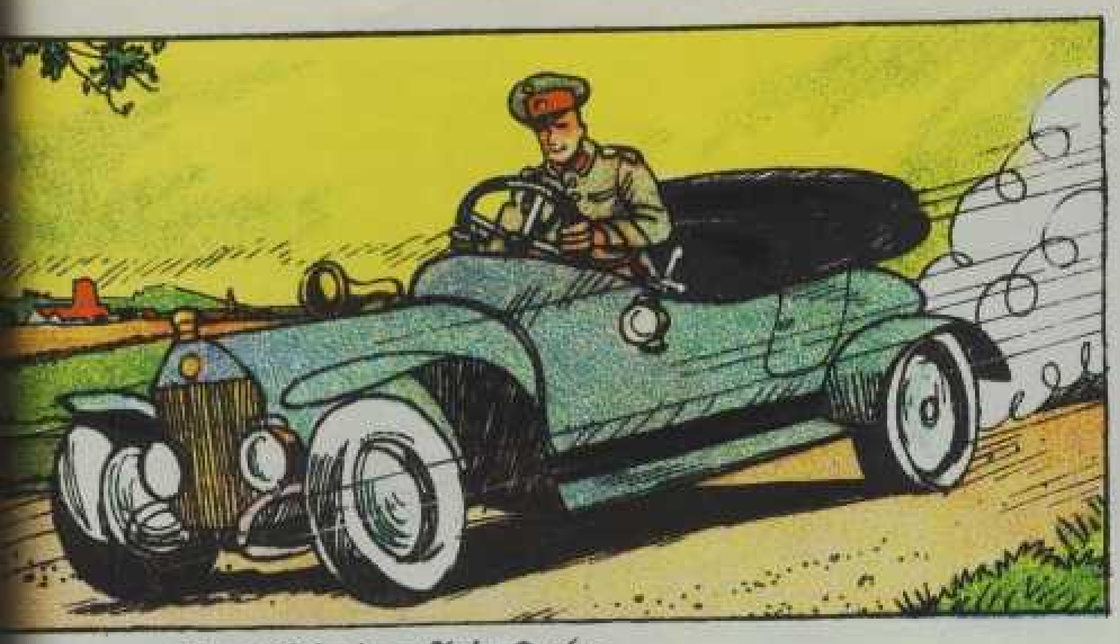
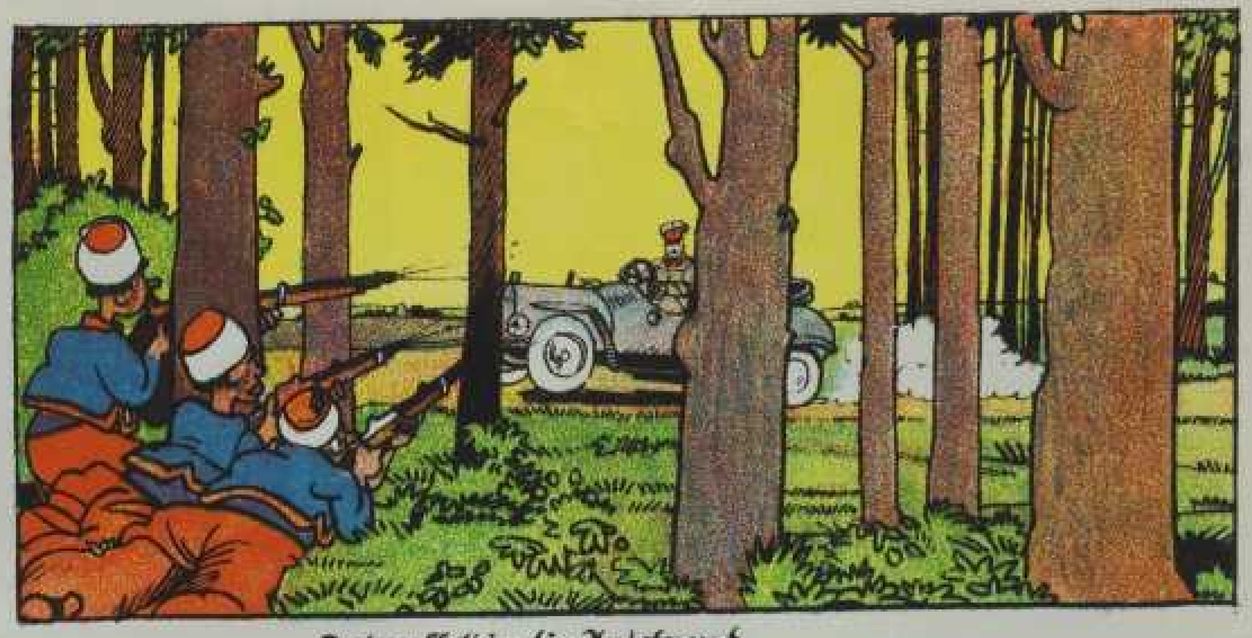
K. F. A. C.



Ein Offizier vom Auto-Korps
Erhielt Befehl: „Sie rücken vor,
Den Waldweg zu erkunden!...“
Schnell angeparbelt...und Hurra!...
Die Hupe tönt: „Tati...Tata...“
Das Auto war entschwunden!



Da prasselt in die Autowand
Ne Kugel von des Feindes Hand,
Der im Gestrüpp verborgen;
Der Leutnant stopft und denkt: „Aha!...“
Die Hupe droht: „Tati...Tata!...
Das wird man euch besorgen!...“

Es waren drei Zuaven bloß,
Der deutsche Held stürmt auf sie los,
Was sie erfüllt mit Bangen!
Kaum wußt er selber, wie's geschah...
Die Hupe jauchzt: „Tati...Tata!...
Schon sind die Kerls gefangen!....

Doch als er sie entwaffnet schon,
Kommt eine feindliche Schwadron
Von hinten angeritten....
Noch kurze Zeit...dann sind sie da!
Die Hupe brummt: „Tati...Tata!...
Jetzt sind wir abgeschnitten!....

Der Leutnant lacht: „Das stört mich nicht!...
Setzt zwei Zuaven neben sich,
Den dritten auf den Kühler!
Dann saust er los pro patria.
Die Hupe quiekt: „Tati...Tata...!“
Dieweil ihr etwas schwüler.

Der Leutnant winkt: „Messieurs... merri!...“
Kaum gibt der Feinde Kavall'rie
Den wohlbekannten Hosen:
„Au bon Français!... Ne tirez pas!...“
Die Hupe lacht: „Tati...Tata...!
Jetzt spielen wir „Franzosen“!....“

So glückte der Husarenstreich!...
Das Eisenkreuz ward ihm sogleich
Verliehn, was noch zu melden!
Und alles schrie: Viktoria!
Die Hupe sang: „Tati...Tata...!
Heil unsern deutschen Helden!...“

Leo Leipziger.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/482